

Nachrichten u. Notizen = Echos et nouvelles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **4 (1937)**

Heft 9

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der schweizerischen reformierten Organistenverbände, redigiert. Als Komponist ist Graf nur mit wenigen, zumeist geistlichen Werken hervorgetreten. Seine Mitwirkung im Gottesdienst hat der Verstorbene stets als wichtigen Teil der Predigt betrachtet und auch seine «Abendmusiken» im Berner Münster waren mehr als gewöhnliche Orgelkonzerte, denn er war sich der besonderen Aufgabe der Kirchenmusik vollbewusst. Als erfahrener Orgelexperte war Graf auch sehr geschätzt und wenn die Stadt Bern heute in ihrer Münsterorgel ein ganz hervorragendes Instrument besitzt, so hat sie es zum grossen Teil ihrem Münsterorganisten zu verdanken, welcher sich auch für die Wiedereinführung der Turmmusiken in selbstloser Weise eingesetzt hat.

Ernst Graf hinterlässt sowohl als Mensch, wie als Künstler eine empfindliche Lücke. Friede seiner Asche.

Albert Roussel. La musique française vient d'être de nouveau cruellement éprouvée par

la perte de l'un des plus éminents compositeurs de notre époque. Quelques semaines après Gabriel Pierné, c'est Albert Roussel qui est mort à Paris le 23 août à l'âge de 68 ans. Roussel avait été l'élève de Vincent d'Indy. Avant de devenir musicien, Roussel avait été officier dans la marine française. Il a composé quatre symphonies, dont l'une avec chœurs, un «Psaume» pour solis, chœurs et orchestre, deux ballets, ainsi que d'autres oeuvres de moindre importance pour orchestre, de la musique de chambre et des mélodies pour chant et piano. Bien qu'issu de l'école franckiste, Roussel se rapproche beaucoup de l'école moderne. Plusieurs de ses oeuvres ont déjà été jouées en Suisse, où elles sont appréciées des connaisseurs, mais elles ne connaissent pas encore la grande popularité. Roussel laisse le souvenir d'un musicien dont le talent égalait l'érudition et d'un homme aussi aimable que dévoué à ses amis.

Nachrichten u. Notizen ~ Echos et nouvelles

Berlin. Das unter Leitung von B. Molinari stehende römische Augustum-Orchester plant für Oktober eine Gastspielreise durch Deutschland und wird voraussichtlich in vielen deutschen Städten Konzerte veranstalten.

— Der diesjährige Tag der Deutschen Hausmusik wird am 16. November durchgeführt. Wann werden wir einen Schweizer Tag der Hausmusik erleben?

München. Am «Tag der deutschen Kunst» wurde die 9. Sinfonie Beethovens auf dem Königlichen Platz, vor etwa vierzigtausend Zuhörern aufgeführt. Die Aufführung durch das Hamburger Philharmonische Staatsorchester und die zwei grössten Chöre Münchens löste eine unbeschreibliche Begeisterung aus.

Augsburg. Die «Augsburger-Mozart-Gemeinde» hat beschlossen, das «Mozart-Haus» in Augsburg zu einem Museum auszugestalten. Geplant ist, die Durchführung von Mozart-Festen von dieser Stelle aus zu leiten und Aufführungen klassischer und neuzeitlicher Komponisten zu veranstalten. Ferner ist die Errichtung einer Mozart-Bibliothek vorgesehen.

Darmstadt. Das 68. und letzte Musikfest des Allgemeinen Deutschen Musikvereins fand in Darmstadt und Frankfurt a. M. statt. Der Verein hat sich aufgelöst und seine Aufgaben sind von der Reichsmusikkammer übernommen worden.

Frankfurt a. M. In Frankfurt findet demnächst eine Ausstellung statt, «Das schöpferische Musikleben des Auslandes», bei welcher mehr als 80 zeitgenössische Komponisten mit Material vertreten sein werden.

Garmisch. Der deutsche Komponist Richard Strauss, welcher vor einiger Zeit erkrankt war, ist nun vollständig genesen. Der Meister, der gegenwärtig an der Partitur der einaktigen Oper «Daphne» arbeitet, hat sein für Anfang September vorgesehenes Pariser Gastspiel jedoch als Vorsichtsmassnahme absagen müssen.

Nürnberg. Anlässlich des Deutschen Parteitages in Nürnberg, wurde der diesjährige — erstmalige — Deutsche Nationalpreis für Kunst und Wissenschaft, im Betrag von 100.000 Mark, an Wilhelm Furtwängler verliehen.

Kassel. Die Musiktage des Arbeitskreises werden in diesem Jahre, vom 8.—10. Oktober, veranstaltet. Ihre Eigenart beruht darin, dass hier eine Fülle von Werken alter und neuer Haus-, Kammer- und Orchester-musik nach strengen Grundsätzen ausgewählt und in vollendeter Weise dargeboten wird.

Wien. Die österreichischen «Bruckner-Wochen» hatten einen ausserordentlichen Erfolg. Die nächstjährigen sollen in einem noch grösseren Ausmasse veranstaltet und mit einem internationalen Orgelwettbewerb verbunden werden.

Neuyork. In der kommenden Spielzeit wird in Neuyork das grösste Konzertorchester der Welt organisiert. Dieses «National-Broadcasting-Orchester» wird unter der musikalischen Leitung von Arthur Rodzinski, dem jetzigen Leiter der Neuyorker Philharmoniker, stehen. Alle Mitwirkenden sind auf höchster künstlerischer Stufe stehende Virtuosen. Das Orchester, das über nicht weniger als sechs Konzertmeister verfügt, wird nicht nur in den Vereinigten Staaten spielen, sondern soll auch Gastspielreisen in der ganzen Welt vornehmen. Es ist nicht auf kommerzieller Basis aufgebaut, da alle Aufführungen von der Broadcasting übertragen werden, sondern es hat die Aufgabe,

das Interesse für Musik zu heben. Die Neuyorker Konzerte werden im Broadcasting-Studio abgehalten werden, das 3000 Zuhörer fasst, die ausnahmslos freien Zutritt haben. Auch Toscanini wird zehn dieser Konzerte leiten.

Paris. Une maison allemande expose un quatuor d'instruments à vent — flûte, hautbois, clarinette et basson — en verre incassable.

Crémone. Ainsi que nous l'avons annoncé dans notre numéro de juillet, la ville de Crémone a organisé un Festival en l'honneur du célèbre luthier Stradivarius. A cette occasion 233 violons avaient été envoyés à Crémone afin d'être examinés au sujet de leur authenticité, mais la commission d'experts chargée de cet examen a déclaré qu'aucun de ces instruments n'avait été fait par Stradivarius. Il s'agit pour la plupart d'imitations admirablement réussies. Un certain nombre de ces violons a été taxé par la commission à des prix allant de 3000 à 10.000 livres.

Naples. Un certain nombre d'Italiens habitant aux Etats-Unis ont fait cadeau à la ville de Naples d'une statue du célèbre ténor Caruso. Cette statue sera érigée sur la place du théâtre San-Carlo, où Caruso connut ses premiers succès.

Neuerscheinungen ~ Nouveautés

Editions Durand & Co., Paris. Les oeuvres concertantes d'exécution facile pour violoncelle et piano sont assez rares. C'est dire que la Sonatine de J. Strimer sera la bienvenue. Bien que ne dépassant pas la première position, c'est une oeuvre d'une réelle valeur et très bien écrite pour l'instrument. Le Concertino pour violoncelle et orchestre ou piano d'Albert Roussel s'adresse par contre à des musiciens sûrs de leur métier. Cette belle oeuvre est l'une des dernières du maître qui vient de disparaître. Les oeuvres d'Augusta Holmès mériteraient d'être plus connues; ses Trois Petites Pièces pour flûte et piano sont charmantes et moins difficiles que le Menuet de Ravel d'exécution assez délicate. Un album appelé à plaire aux pianistes est intitulé «10 Pièces célèbres de Lully à Daquin, dans lequel sont réunies les plus jolies compositions de l'époque. Les Etudes pour Monique de J. Strimer écrites pour les pianistes en herbe sont aussi agréables qu'utiles. Le distingué pianiste et pédagogue parisien I. Philipp a composé une «Danse en rythme espagnol qui n'a rien de la banalité d'autres morceaux de ce genre; c'est une excellente pièce de concert. Il en est de même des «Trois Danses» (Montferrine, Bocane, Danse de corde) pour piano de Florent Schmitt, qui sont d'une grande originalité et d'un charme particulier. Citons encore une nouvelle et très soignée édition de la célèbre «Valse oubliée» de Liszt et une belle transcription de l'Andante de la troisième symphonie de Saint-Saëns.

Im Verlag von E. Ramspeck, Zürich, gibt C. Aeschbacher «Heimatliche Lieder und Tänze für 2 Blockflöten mit leichter Klavierbegleitung heraus. Da sie sehr leicht gesetzt sind und